

KUNST IN TELFS

TELFSAART

TELFER KÜNSTLER/-INNEN

IN DER SCHINDLER VILLA TELFS

20. APR. - 05. AUG. 2023

kunst & kultur

schindler villa

wir sind
TELFSAART 

TELFER KÜNSTLER/-INNEN IM PORTRAIT

So individuell wie ihre Kunstwerke sind auch die Texte der Künstler/-innen über sich selbst. In ihren Biografien erfährt man nicht nur anhand der Fakten etwas über die Künstler/-innen, sondern auch anhand der Art, wie sie sich beschreiben. Was ihnen wichtig scheint. Aber was sagen uns die Lebensbeschreibungen der Künstler/-innen über ihre Kunst? Können wir dann besser verstehen?

Die in der Ausstellung TelfsART präsentierten Kunstwerke bieten nicht nur unterschiedlichste Techniken und Stile, sie stellen durch ihre Vielseitigkeit auch die Frage: „Was ist Kunst?“. Die meisten Künstler/-innen möchten ihre Werke nicht selbst erklären, sondern sie den/die Betrachter/-in selbst erfahren lassen. Unvoreingenommen.

Viele verschiedene Techniken – viele verschiedene Materialien. Die Ausbildungen reichen von autodidaktisch bis akademisch. Die Künstler/-innen haben ihre Werke in hunderten Ausstellungen auf der ganzen Welt gezeigt. Die Arbeiten waren von Liechtenstein bis Indien, von Korea bis Uruguay, von den Vereinigten Staaten Amerikas bis nach Frankreich u.v.m. zu sehen. Und nun sind sie vereint in dieser Ausstellung.

Denn trotz der Vielseitigkeit, ihrer Individualität, ihren unterschiedlichen Geschichten - eines ist allen vertretenen Künstler/-innen gemeinsam: sie sind Kunst in Telfs.

Geb. am 19.07.1996 in Innsbruck, jedoch aufgewachsen und zutiefst verwurzelt mit der Gemeinde Telfs. Ich begann das Malen im Jahre 2016. Anfangs durfte ich im Keller meiner Großeltern die zahlreich gesammelten Bilder bewundern, die stapelweise schön geordnet und kunstgerecht verstaut wurden. In diesem Keller fand ich den Zugang zur bildenden Kunst. Sepp Schwarz, Heinrich Tilly, Andreas Einberger, Johann F. Reich und noch viele andere Namen weckten mein Interesse. Kurz darauf hatte ich sogar schon meine ersten Unterrichtsstunden in der Wohnung des erst kürzlich verstorbenen akademischen Malers Prof. Heinrich Tilly, ebenso hatte ich das Glück bei Johann F. Reich aus Polling in die „Malerlehre“ zu gehen. Ich versuchte mich in verschiedenen Techniken wie Holzschnitt und Linolschnitt, Radierungen bis hin zum Malen. Jede Technik hatte ihre schönen Seiten jedoch begeistert mich das Malen mit Tempera Farbe am meisten. Nun nehme ich bereits zum siebten Mal an einer Ausstellung teil, die unter anderem bereits in Innsbruck, Nassereith, Brixlegg und Telfs stattfanden. Für die Zukunft möchte ich mir vornehmen, die Künstlerszene außerhalb Tirols aufzuzumischen oder zumindest mitzumischen (Hochmut kommt ja bekanntlich vor dem Fall).

SARAH BERNDLBAUER**1999**

So, künstlerische Freiheit also ... da gibt's koa Hoachdaitisch.
I bin di Sarah Berndlbauer, Baujoah 1999.

Wia viele ondere a, bin i in Telfs augwachs'n und a in di Schual gang.
Wenn i amol it in da Schual woah, han i mei Zeit entweder dahoam
bam Moln oda drauß'n in da Natur aloan oda mit da Family vabrocht.
Mia san friaga imma schu viel wandern gang (i bin eha mehr mitzarrt
wordn). Mittlerweil isch es Wandern und Bergsteign, dank in Opa Hans
und in Onkl Stefan, oans vu di liabschtn Sachn, wos i mocht.

Do i a imma schu gern gmoln han, hat sich di HTL Bau und Design,
Zweig Malerei fia mi guad anbotn noch die Pflichtschuljoah.
De fünf Joah woan zwar zack (danke fia di tolle Unterstützung dahoam,
sinsch warat des int Hosn gang), oba habm sich glohnt. Sinsch kannt
i haint it als Selbstständige Malerin orbeith. A do mecht i ganz bsun-
derscht in Papa und da Mama Danke sagn, dass se ma da beigstandn
sein.

Seit 2021 bin i hetzan schu aloan unterwegs und verschöner Innenräu-
me und Fassaden. Wenns amol ganz guad lafft, darf i Wandmalereien
mochn. Weil ehrlich gsag, des „Weiß-schmiern“ erfüllt mi hetz it so
ganz. I hoff es entwickelt sich voll und ganz in die künstlerische Rich-
tung. Des warat mei Traum.

Weil wias so guad hoaft „*lebe deinen Traum*“.

LUDWIG BLASY**1946**

1946 in Innsbruck geboren, Matura
in Innsbruck, Studium Bauwesen und
Hydrogeologie in München; Gründung
und Betrieb meines Ingenieurbüros;
2006 Übergabe des Büros an meinen
Partner; danach mehrere Jahre Ruck-
sackreisen in über 100 Länder der
Welt; seit 5 Jahren intensive Arbeit an
Kunstobjekten.

ANDREA BURGSTALLER**ALIAS „GRASHALM“****1959****AXEL CHRISTOPH****PÄDAGOGIKSTUDIUM
AUTODIDAKTIN**

Ich habe mich über viele Jahre durch Kurse (art didacta, Innsbruck: Töpferei, Schnitzen, Acrylmalerei, Zeichnen, Wachstechnik, Lafarge-Betonskulpturen) weiterentwickelt. Kunst ist für mich, mich in Fantasien zu vertiefen, aus denen ich schöpfe, um Bilder und Objekte mit verschiedensten Materialien und Techniken zu schaffen. Dabei inspirieren mich oft Formen aus der Natur: Blätter, mikroskopisch kleine Lebewesen, Vögel...

Ich brauche die Buntheit. Sie strahlt aus und erwärmt mich. Auch das Haptische der verwendeten Materialien ist mir wichtig: Filz, Seide, Wachs, Zirbenholz, Naturmaterialien. Diese verknüpfe ich gerne in unterschiedlichen Techniken. Meine Bilder und Objekte sollen der Seele guttun und inspirieren.

AUSSTELLUNGEN UND PRÄSENTATIONEN:

- 2000** Noafthaus:
Gemeinschaftsausstellung: Filzhüte,
Seidenwandbehänge mit
Applikationen
-
- 2003** Im Rahmen des Vereins
„Kunstabend“: einen 3m hohen
Filzengel für Telfs geschaffen
(Auftrag der Gemeinde)
-
- 2013** Der in die Jahre gekommene,
verwitterte Filzengel wurde als
Gemeinschaftsprojekt mit Telfer
Schulklassen (und mir) völlig
neu gestaltet
-
- 2013** Café Rössl: Einzelausstellung mit
Acryl- und Filzbildern
-
- 2017** Café, Imst: Wachs- und Acrylbilder

Aus einer künstlerischen Familie stammend, hat sich Axel Christoph immer mit Kunst beschäftigt, aktiv vor allem mit Malerei, später Bildhauerei aber auch anderen Techniken. Seit einigen Jahren tätig in der Maler- und Bildhauerwerkstatt „Hoher Weg“ in Innsbruck. Gemeinsam mit seinen Eltern beschäftigt er sich seit zwanzig Jahren mit Glasmalerei. Mit der Übernahme ihrer Glaswerkstatt schlägt er nun mit seinen Arbeiten einen professionellen Weg ein.

Glas ist betörendes Licht. Glas ist intensive Farbe von durchscheinend zu pastellig zu opak. Glas formt Licht - geschmeidig bis hart.

Glas lässt sich vielseitig gestalten und verlangt doch strenge Regeln. Axel Christoph ergründet Glas, um mit seinen Formen der Geschmeidigkeit dieses wandelbaren Lichts Ausdruck zu geben.

SUSI UND HERRMANN CHRISTOPH

Geboren in Niederösterreich.

1960 berufliche Übersiedelung nach Telfs.

Schon immer begeistert von kunstvoll gestaltetem Glas, von Jugendstil über Art Deco bis zu modernem Glas, besuchten wir beide immer wieder Murano, Glashütten im bayrischen Wald, Glashütten in Schweden. In der Pension machten wir bei verschiedenen Künstlerwerkstätten Bekanntschaft mit der Schmelzglas-technik, es folgten Kurse und Fortbildungsseminare.

Mit dem Einrichten eines eigenen Ateliers Anfang 2005 begannen wir gemeinsam mit dem Experimentieren verschiedener Möglichkeiten des Glasschmelzens.

Seit 1994 Teilnahme an diversen Kursen beim Verein Telfer Künstlergemeinschaft und der Volkshochschule Telfs bzw. Innsbruck sowie an Kunstakademien wie folgt:

- | | |
|-------------|--|
| 2001 | Akt Zeichnen, Prof. Fritz Martinz, art didacta |
| 2002 | Plastisches Gestalten, Prof. Anselmo Obletter, art didacta |
| 2003 | Zeichnen in freier Natur, Sabine Berr, art didacta |
| 2004 | Malen als Experiment, Thea Blaas, art didacta |
| 2016 | Bergbilder, Christine Buchner, Akademie Wildkogel |
| 2018 | Drucken ohne Presse, Sophie Schmid, Kunstakademie Allgäu |

AUSSTELLUNGEN UND PRÄSENTATIONEN

AUSSTELLUNGSBETEILIGUNGEN:

- | | |
|--------------------|--|
| 1995 – 2011 | jährliche Gemeinschaftsausstellungen mit der Telfer Künstlergemeinschaft |
| 1998 | Gemeinschaftsausstellung junger Telfer Künstler im Ärztehaus Telfs |
| 2012 | AK-Kunstmarkt |
| 2014 | AK-Kunstmarkt |
| 2016 | AK-Kunstmarkt |
| 2018 | Gemeinschaftsausstellung Künstlergruppe Montaktiv im Mesnerhaus Mieming |

SABINE DAUM

EINZELAUSSTELLUNGEN:

- | | |
|-------------|--|
| 2001 | „Kunst im Garten – Gartenkunst“ Gartenambiente Schaller, Telfs |
| 2002 | Restaurant Rastland, Nassereith |
| 2002 | Raiffeisen Zentrum 88, Inzing |
| 2003 | Rathauscafé, Telfs |
| 2003 | Café Alt Haiming, Haiming |
| 2003 | Gasthof Mesnerhaus und Café Kirchplatzl, Längenfeld |
| 2009 | Friseursalon Stefanie, Telfs |
| 2009 | Bücherei & Spielothek Telfs |
| 2011 | Ordination Dr. Steixner, Telfs |
| 2013 | Arbeiterkammer Telfs |
| 2018 | Mellauner Hof, Pettnau |
| 2020 | Galerie Resonanzraum, Musikschule Telfs |

AUSSERDEM:

- | | |
|------------------|--|
| 2002 | Beteiligung am Bodypainting Event „Ursupp´n“, Telfs |
| 2003 | Beteiligung am Bodypainting Event „Body and Art“, Telfs |
| 2004 | Beteiligung am Bodypainting Event „Kunst am Körper“, Telfs |
| Seit 2000 | Mitglied der Künstlergruppe Montaktiv |

PATRICIA DEL MAR**1972**

- 1978 – 1986** Volksschule in Telfs
-
- 1986 – 1990** musischer Zweig des BORG in Telfs, Reifeprüfung 1990
-
- 1991 – 1997** Studium an den Universitäten Innsbruck und Salzburg: Italienisch, Spanisch, PPP sowie am Mozarteum Salzburg: Textilkunst
-
- seit 1986** musikalische Fortbildungen: Gitarre, Gesang, Harmonium, Flöte, Klavier
-
- seit 1988** zahlreiche Aus- und Fortbildungen im Tanz: Tango Argentino, Ausdruckstanz, Salsa, afrikanische- und europäische Folkloretänze, Ausdruckstanz-Ausbildung in Graz (2008)
-
- seit 1990** zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland
-
- seit 1990** mehrmonatige Reisen und Aufenthalte in Europa, Indien, Lateinamerika; ethnologische Studien der alten Hochkulturen, Kunst- und Musikprojekte
-
- seit 1997** Musik-Duo Luna y Sol mit A. Maximilian, bisher 12 CDs, Konzerte im In- und Ausland
-
- 1999** Diplom „Magistra der Künste“
-
- 2011 – 2021** vier Bücher bei Studia-Verlag Innsbruck herausgegeben: Lyrik, Prosa, Fachbuch
-
- seit 2018** Kunstatelier LYS in der Provence (Frankreich), mit A. Maximilian

Mitglied bei der Tiroler Künstlerschaft, bei der Künstlerschaft Avignon (Frankreich), bei der Künstlergruppe Rustrel Voir & Ecouter, bei AKM/AUME und Literarmechana Österreich.

Ich beschäftige mich mit den unterschiedlichsten Aspekten der Kunst: Malerei, Textilkunst, Fotografie, Musik, Literatur und Tanz. Dies ermöglicht mir, die inneren Bilder, Gefühle, Klänge und Einsichten, die mich bewegen, zum Ausdruck zu bringen und Zusammenhänge herzustellen.

Meine vielfältigen Talente und Sprachkenntnisse (italienisch, spanisch, englisch, französisch) sowie auch zahlreiche Aus- und Fortbildungen unterstützen mich dabei.

Ich will Schönheit, Kraft und Lebendigkeit der Schöpfung sichtbar machen und vielleicht auch Inspiration für jene sein, denen die spirituelle und ganzheitliche Betrachtung des Lebens noch fremd und unheimlich ist.

www.lunaysol.at

[Youtube: patriciadelmar@kristallsängerin](https://www.youtube.com/channel/UCpatriadelmar)

[Facebook: luna y sol@arcoirisrecords.at](https://www.facebook.com/luna.y.sol@arcoirisrecords.at)

„Ich schaffe Bilder, Zeichnungen oder Skulpturen nicht, um sie möglichst „schön“ zu gestalten, sondern sie „spiegeln“ meine Gedanken und geistige Auseinandersetzung wider, mit denen sich auch der Betrachter beschäftigen soll.“

Nach einer Malerlehre und abschließender Gesellen- und Meisterprüfung und der Teilnahme an Sommerakademien in Salzburg und Bruneck war ich einige Jahre als Bühnenmaler am Tiroler Landestheater tätig. Anschließend war ich als leitender technischer Angestellter bei der Firma Thöni Industriebetriebe in Telfs beschäftigt und bin seit 2007 im Ruhestand.

Bekannt bin ich vor allem durch die beiden monumentalen Alu-Skulpturen des „Wilden“ im Zentrum des Kreisverkehrs vor der Firma Thöni und des Heiligen Sebastian, die den Kreisverkehr südlich des Umfahrungstunnels in Telfs schmückt. Ausstellungen in Innsbruck, Wien, Salzburg und Schwaz weisen auf meine überregionale Präsenz hin.

Mein künstlerisches Wirken zeigt sich in Plastiken ebenso wie Grafiken, Gemälden, Metallarbeiten, Werken in Misch-techniken und anderem mehr.

Während meiner Zeit im Landestheater keimte der Entschluss, völlig neue Wege in der künstlerischen Umsetzung meiner Gedanken zu beschreiten. Ich trennte mich von allen herkömmlichen Werkstoffen und

Hilfsmitteln und begann mit Naturfarben und neuen Zeichenunterlagen zu experimentieren.

Nicht zuletzt wegen meiner beruflichen Tätigkeit bei der Firma Thöni hat der Werkstoff Aluminium in meinem Schaffen einen hohen Stellenwert. Mit einer von mir selbst entwickelten Kratztechnik auf Aluminium und meiner Beschäftigung mit dem Menschen und seinem Geist (Energie, Kraft, Seele) ist mir die Erarbeitung eines selbstständigen künstlerischen Konzepts gelungen - eines Konzepts, das auch überregional viel Beachtung findet.

AUSSTELLUNGEN UND PRÄSENTATIONEN:

- 1973** Festung Hohensalzburg
Gemeinschaftsausstellung
-
- 1975** Schloss Bruneck
Gemeinschaftsausstellung
-
- 1975** Arbeiterkammer Innsbruck
-
- 1978** Bundesrealgymnasium Telfs
-
- 1980** Innsbrucker Werkstatt
Gemeinschaftsausstellung
-
- 1981** Galerie Galeothek Innsbruck
-
- 1982** Kleinplastik-Wettbewerb
HTL Innsbruck
-
- 1986** Kulturzentrum Lana, Südtirol,
Gemeinschaftsausstellung
-
- 1989** Werksgelände der Firma Thöni,
Telfs, Werk I

BERNHARD DIETL**1947**

- | | | | |
|-------------|---|-------------|--|
| 1991 | Kunst am Arbeitsplatz, Ausstellung in der Firma Thöni, Telfs, Werk I | 2003 | Ausstellung im „Noafllhaus“ Fasnacht- und Heimatmuseum Telfs „Der Mensch. Wille – Weg – Werk“ |
| 1992 | Aluminiumobjekt, Firma Thöni, Telfs, Werk II | 2011 | Ausstellung im „Noafllhaus“ Fasnacht- und Heimatmuseum Telfs „Genesis – Entstehung des Lebens“ |
| 1994 | Gemeinschaftsausstellung Tiroler Künstler in Telfs | 2011 | Ausstellung im Autohaus Porsche Innsbruck „Kulturgeschichte der Menschheit – Aufstieg und Zerfall“ |
| 1995 | Galerie Thöni, Telfs, Werk II | 2017 | Ausstellung in der Galerie Kass in Innsbruck |
| 1996 | Aluminiumobjekt, Firma Thöni, Telfs, Werk I | 2017 | Ausstellung in der Thöni Skylounge |
| 1998 | Mesnerhaus Mieming | 2019 | Ausstellung in Verona |
| 1999 | Gemeindehaus Navis | 2022 | Ausstellung in der Raika Bank in Telfs |
| 1999 | Haus St. Martin, Pfons - Matri | 2023 | Gemeinschaftsausstellung in der Hofburg in Innsbruck |
| 2000 | Enthüllung des „Wilden“ – Alu Guss am Kreisverkehr, Telfs | | |
| 2000 | Ausstellung in den Raiffeisensälen am Marktplatz in Innsbruck „Der Mensch – Körper und Geist“ | | |
| 2002 | Enthüllung der Alu-Skulptur des „Telfer Schutzheiligen Sebastians“ am Kreisverkehr in Telfs | | |

BRIGITTE DRAXLER**1961**

Brigitte Draxler, geboren 1961, lebe seit 1978 in Telfs, bin verheiratet, habe zwei Kinder. Ich bin autodidakte Künstlerin seit Jugendjahren und beschäftige mich mit den Themen „Körper und Formen“ in Bildern und Plastiken. Besuchte auch verschiedene Kurse im In- und Ausland. Seit 2010 widme ich mich regelmäßig dem Aktzeichnen.

Geboren 1961 in Washington, D.C. In Telfs seit 1977. Ergotherapeutin, Lebens- und Sozialberaterin, Kreativtrainerin Arbeitet mit diversen Medien, seit 10 Jahren mit Schwerpunkt in der textilen Gestaltung.

Constance ist fasziniert vom „Weben und Wirken“ der Natur. Natürlich gewachsene Strukturen sowie die vielfältigen Zusammenhänge und Kreisläufe der Natur bilden ihre Inspiration.

Mit dem gezielten Einsatz von Transparenz und Schichtungen laden Constances Objekte dazu ein, einen Blick jenseits des Oberflächlichen zu wagen.

CONSTANCE EGGER-KLEE**1961****AUSSTELLUNGEN UND PRÄSENTATIONEN:**

- | | |
|-------------|---|
| 2011 | „Honorable Mention“ bei Wettbewerb LICC – London International Creative Competition |
| 2013 | 2 Objekte für „International Biennial of WTA Medellin“ |
| 2015 | Objekt ausgestellt auf „Verona Tessile“ -‘Colori di Vini‘ |
| 2016 | Teilnahme an Fiber Art International Pittsburgh |
| 2017 | Kurzvideo von Jury ausgewählt und ausgestellt „International World Textile Art Biennial“, Montevideo, Uruguay |
| 2018 | „Twelfth Contemporary Textile Art Biennial“ Skythia, Ukraine (jurierte Ausstellung) |

HANS GAPP**1947**

Hans Gapp ist bekannt und vielseitig: Künstler, Volkskundler, Telfs-Kenner, Biologe und leidenschaftlicher Sänger. Zahlreiche Ausstellungen in und um Telfs zeigten seine Arbeiten in Acryl, Aquarell, Mosaik oder vielem mehr. Seine Themen sind vor allem Darstellungen aus der Religion und der Natur.

Hans Gapp wünscht beim Betrachten seiner Bilder, dass diese zu Herzen gehen. Immer ist im Herzen Raum für mehr, für Schöneres, für Größeres. Die Besucher werden bei der Wanderung um Menschen und Natur, Traum und Realität Farbenrausch und leerer Fläche nicht herkommen. Alle Bilder aber eint vor allem eines: die tiefe Empfindung einer nicht einfachen und doch so bewundernswerten Welt, vielleicht erzeugen sie eine neue Sehnsucht. Nur wer um die dunkelsten Seiten dieser Welt weiß, kann mit Papier, Leinwand und Farben die Nacht mit Licht erfüllen.

*„Solch ein Leben voll an Farben, Licht und Tönen,
reich an Allem, was euch eure Sinne stets aufs Neue füllt
und euch immer wieder mit dem seligen Gefühl
von Glück berauscht, solch ein Leben wünschen wir euch.“*

- **Christa Spülling-Nocker**

JULIA GROSSBERGER**1999**

Julia Großberger geb. 1999/Zams ist eine noch junge Künstlerin, die gerade beginnt mit Ihren fantasievollen Werken in die Öffentlichkeit zu treten. Sie wuchs in Obergurgl auf und wohnt in Telfs, wo sich auch ihr kleines Atelier befindet.

Nach der 8. Schulstufe ging sie in die Fachschule für Kunsthandwerk und Design, in Elbigenalp. Dort erlernte sie viel kunsthandwerkliches Können.

Nach ihrer Ausbildung arbeitete Julia mehrjährig im sozialen Bereich als Schulassistentin für eine Integrationsklasse. Hier hatte sie Gelegenheit einige freiwillige Kreativprojekte mit den Schulkindern zu planen und durchzuführen.

Ihre erste Ausstellung erfolgte im Jahre 2018, nach Abschluss der Fachschule, im Rahmen der AK Kunstausstellung in Imst. Anschließend hatte sie die Möglichkeit für weitere Ausstellungen. Eine davon in der Bäckerei (Kulturbackstube Innsbruck).

Die Inspiration der Bilder schöpft sie aus den verschiedensten Strukturen der Natur, die sie anschließend mit ihrer Fantasie verschmelzen lässt. Meist ist ihr Arbeitsvorgang sehr spontan, in dem oft viele verschiedene Techniken, und Materialien eingebunden werden. Sie liebt die Vielfalt, aber auch die Hingabe zum Detail.

EWALD HINTEREGGER**1954****TODORKA DORA ILIOVA**

Der 1954 im Lavanttal, Kärnten, geborene und aufgewachsene Künstler Ewald Hinteregger lebt bereits seit vielen Jahren in Telfs. Schon während der Gymnasialzeit in Wolfsberg entwickelte sich das Interesse für die bildende Kunst, die im Laufe der Jahre immer intensiver wurde. Waren es anfangs noch einfachere Kunstprojekte, entstanden in den vergangenen Jahrzehnten komplexere Werke auf Öl- und Acrylbasis. Die Hinwendung zur handwerklichen Basis führte schließlich zur intensiven Befassung mit der zeitgenössischen Aquarellmalerei.

Durch die jahrelange konzentrierte Zusammenarbeit mit dem Aquarellisten Bernhard Vogel entstanden Werke, die die eigene Handschrift ausformten.

Neben der künstlerischen Tätigkeit engagiert sich Ewald Hinteregger auch in der Vermittlung und Publizierung der Aquarellkunst. Dies geschieht insbesondere in seiner Funktion als österreichisches Führungsmitglied der Internationalen Gruppierung Fabriano InAquarello, der International Watercolour Society (IWS), Sektion Österreich, sowie in der Leitung von Workshops.

Ewald Hintereggers Werke wurden weltweit sowohl in Einzelausstellungen als auch in Ausstellungsbeteiligungen gezeigt, u. a. in Neu-Delhi, Tiflis, Madrid, Bologna, Prag, Köln, Rangun, Salzburg, Linz, Wien etc.

E-Mail: ewald.hinteregger@live.at

Architektin, Telfs in Tirol
Geboren in Sofia, Bulgarien

1993 – 2000	Studium der Architektur an der Technischen Universität Graz u.a. bei Professor Giselbert Hoke
1999 – 2014	Lebensmittelpunkt in Klagenfurt
2010	Mitglied der ZV für ArchitektInnen Kärnten
2011- 2013	Partnerin bei bauraum architekten Klagenfurt
2011-2014	Vorstandsvorsitzende Architekturhaus Kärnten
2013 – 2014	Gründung von ILIOVAarchitektur in Klagenfurt
2014	Selbständige Architektin in Tirol – Projektpartnerschaft mit Raimund Wulz, Architekturhalle, Telfs
seit 2016	jährliche Teilnahme an Sommermalworkshop bei Robert Morianz in Hoke Werkhaus Saager
2016 – 2019	Univ. Assistenz und Lehrtätigkeit an der Kunstuniversität Linz Studio Gnaiger
seit 2018	Lehrtätigkeit an der Kunstuniversität Linz die architektur Künstlerische Gestaltung

LEITGEDANKE:

„Das Einfache kompliziert zu machen ist durchaus normal,
aber das Komplizierte einfach – beeindruckend einfach – zu machen,
ist Kreativität.“ - **Charles Mingus, Jazzmusiker**

CLAUDIA JÄGER**1978**

Ich habe einen Sohn mit 19 Jahren und arbeite im Kindergarten Lumma als Assistentin.

Im März 2022 habe ich eine Ausbildung abgeschlossen: „Malbegleiterin zum Ausdrucksmalen“.

Über die VHS biete ich immer wieder Malkurse für Kinder und Jugendliche an, auch heuer wieder im Mai.

Meine bevorzugten Motive sind Engel und Elfen, ich male aber auch sehr gerne Landschaften, Bäume und Wege. Über einen Zeitraum von 7 Jahren habe ich mich einer Gruppe von Aktzeichnern angeschlossen und dort Akte und Portraits gezeichnet.

MATERIALIEN:

Acryl auf Leinwand, Kohle, Rötel, Pastellkreide und Pastellstifte

AUSSTELLUNGEN UND PRÄSENTATIONEN:

2007	VHS - Ausstellung in der NMS Telfs
2008	munde art – Ausstellung im SportZentrum Telfs
2009	Fantasy – Ausstellung in der Bücherei & Spielothek Telfs
2010	Telfer Kunstadvent in der creativwerkstatt in Telfs
2011	Kunstadvent in der Besamungsstation Birkenberg in Telfs
2012, 2014, 2016, 2018	AK – Kunstmarkt in Telfs
2018	Akt – Ausstellung im Mesnerhaus in Mieming

WILHELM KOLAR**1942**

Geboren 1942, Kindheit und Pflichtschulbesuch in der Obersteiermark (St. Lambrecht, Bez. Murau). Ausbildung zum Pflichtschullehrer in Graz (LBA Hasnerplatz), anschließend Studium Geschichte und Geografie (Lehramt) an der Univ. Graz. Dissertation über die Kulturgeographie der Großglocknergruppe. Daneben Ausbilder bzw. Leiter von Alpin- und Schiführerkursen.

1967	Teilnahme an einer vom Österr. Alpenverein durchgeführten Spitzbergen-Expedition.
1969	Nach Heirat und Familiengründung Anstellung an einer AHS in Graz (BEA Graz-Liebenau).
1972	Übersiedlung nach Stams und Beschäftigung als Lehrer und Erzieher an der Internatsschule für Schisportler („Schigymnasium“, dabei viele Jahre Obmann der Personalvertretung).
1989	Hausbau und Übersiedlung nach Telfs, bald darauf auch beruflicher Wechsel an die HAK in Telfs.

Der Übertritt in den Ruhestand Anfang 2003 änderte wenig an meinen Interessen und Aktivitäten (z.B. 2003 und 2004 Längsüberschreitung der Alpen von Wien bis Nizza). Und es kam zu einer Intensivierung meiner Beschäftigung mit Kunst.

Bereits zu Studienzeiten besuchte ich auch kunsthistorische Vorlesungen und Veranstaltungen, und mein Interesse für diesen Bereich blieb auch weiterhin hoch - in Theorie und Praxis. Kursbesuche und Experimente vermittelten mir Kenntnisse über unterschiedliche Materialien und Techniken.

Seit einiger Zeit konzentriere ich mich nun auf Ölmalerei. Seit mehr als 20 Jahren stelle ich auch aus.

HANS PETER LADSTÄTTER**1966**

Autodidakt.

Ca. 20 Ausstellungen in Österreich, Deutschland, Italien.

Ein zweiter Platz bei einer Int. Skulpturen Ausstellung in Deutschland.

Einige Jahre eigener Skulpturengarten in Telfs.

Nach schwerer Krankheit 2012 nur mehr kleine Skulpturen und Bilder,
keine Ausstellungen mehr, aber...ich komme wieder.

MARTIN „MONTE“ LONDER**1972**

Jahrgang 1972, Dahoam Telfs, Schuhgröße 42; Intarsien in der HTL
Imst erlernt.

Seit 2021 wieder aktiver Intarsien-Schneider.

LIEBLINGSZITAT:

„keep on rockin in a free world.“

Instagram: www.instagram.com/monte.martin.3954

LAURA MANFREDI**1977**

Laura Manfredi (geb. 1977) ist eine italienische bildende Künstlerin. Sie hat die Kunstakademie von Brera in Mailand absolviert und dort hat sie unter anderem Radierung und Druckkunst gelernt.

Laura Manfredi's Kunst bezieht sich auf die Themen Wiederholung, Erinnerung und Emotionalen Landschaften. Sie arbeitet mit Gemälden, Druckgrafiken und Installationen.

Sie hat auch als Bühnenbildnerin gearbeitet.

Seit 1997 hat sie ihre Kunstwerke in mehr als 90 Gruppen- und Einzelausstellungen in Italien und Österreich, Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Holland, Irland, Lettland, Litauen, Polen, Portugal, Schweiz, Serbien, Spanien, China, Japan, Korea sowie Amerika ausgestellt.

AUSSTELLUNGEN UND PRÄSENTATIONEN:

2020 „*Tapete*“ - Galerie Marenzi, Leibnitz

2019 „*Arbeiten mit Mauerblümchen-Hintergrund*“ - moving gallery ALTROSA, Innsbruck

2019 „*Tracce*“ - Studio d'arte Andromeda, Trento

2018 „*Carte*“ - Ca' Pisani Hotel, Venezia

2017 „*Fragile*“ - Burg Hasegg Münze Hall, Hall in Tirol

2016 „*Innere Räume*“ - Kunstwerkraum Mesnerhaus, Untermieming

2016 „*Innere*“ - Styleconception.openspace, Innsbruck

FRIEDRICH PLATTNER**1960**

Geboren 1960 in Tirol.

Bis zur Pension im Vermessungswesen in Innsbruck tätig. Seit der frühen Jugend begeisterter Schnitzer, Maler und Bildhauer. Besuch diverser Kurse, Fortbildungen und Seminare im In- und Ausland.

Will mit seiner Kunst den Betrachter berühren.

FLORIAN PÖSCHL**1986**

Arbeitet als Sozialpädagoge im SOS Kinderdorf (pädagogischer Leiter). Weil er selbst kein einfacher Jugendlicher war, hat er besonders viel Verständnis für die Probleme von jungen Menschen. Es braucht Geduld. Seine Arbeit ist sinnstiftend.

Mit der Ausbildung zum Sozialpädagogen kam dank seines Lehrers (Johannes Schlack) auch das Interesse für die Kunst. Florian hat dann verschiedene Techniken ausprobiert und blieb beim Linolschnitt. Hier reizt ihn der starke Kontrast, der im Druck entsteht und auch die Farbe Schwarz, die ihn wie die Fasnacht durch das Leben begleitet. Wobei genau betrachtet Schwarz keine Farbe ist, sondern konkret die Abwesenheit von Farbe, die Abwesenheit der entsprechenden Lichtwellen. Weiß dagegen die Kombination aus sehr, sehr vielen Lichtwellen. Besonders fasziniert den Künstler der Moment des Farbauftrags auf die Linolplatte. Die schwarze Unfarbe empfindet er äußerst intensiv.

Für die Technik der 3-D Komposition wurde Florian Pöschl von den amerikanischen Pop Art Künstlern James Rizzi und Charles Fazzino inspiriert.

DORIS RATTACHER

SCHAUEN, ZEICHNEN, FORMEN - DAS IST MEINE BASIS.

Ich liebe Tiere und ich liebe Zeichnen, so entwickelte sich für mich eine neue Tätigkeit. Mein Wunsch war: Beton modellieren und auch gießen. Um die Grundkenntnisse zu lernen, bewarb ich mich als Gastschülerin an der HTL für Bildhauer in IBK.

In den Werkstunden begann ich zuerst mit kleinen Tieren wie Katzen, Fischotter usw. Etwas größer wagte ich mich an Kitzlein, Gänse und junge Bären. Dabei versuchte ich immer die Tiere in Bewegung zu modellieren.

Als die Plastiken immer größer wurden, arbeitete ich zu Hause weiter. So entstanden die zwei Fohlen und mein größtes Projekt: ein lebensgroßer Steinbock.

Meine Anregung hole ich mir immer wieder beim Skizzieren im Alpenzoo!

VERONIKA RIEDER**1965****RICHARD ROGINA**

In Telfs geboren. Farbe und Kunst hat mich seit der Ausbildung zur Druckformenherstellerin begleitet und hat sich in späteren Jahren durch die Arbeit in einem Farbenfachhandel vertieft. Es folgte ein mehrjähriger Aufenthalt in Spanien, wo ich die Liebe zur Keramik entdeckt habe.

Nach meiner Rückkehr bin ich in Telfs wieder sesshaft geworden und habe meinen Mentor Prof. Heinrich Tilly kennen und schätzen gelernt, der mir den Umgang mit Ton vermittelt hat.

Keramik ist für mich ein Material, mit dem man Nutzen und Ästhetik verbinden kann.

AUSSTELLUNGEN UND PRÄSENTATIONEN (AUSWAHL):

2010	Einzelausstellung Möbelhaus Föger
2013/2014	Mineraliengroßhandel Hausen Kunstmarkt Telfs Kunstmeile Telfs Gemeinschaftsausstellungen
2014/2018	Kunststraße Imst Gemeinschaftsausstellungen
2014	Einzelausstellung Noafthaus Telfs
2019	Einzelausstellung Stadtgalerie Telfs

Meine Arbeit ist das Ergebnis einer spontanen Inspiration die Kraft und Vergänglichkeit ausdrückt.

Mein erstes Interesse für Ton wurde schon in meiner Kindheit durch ein einfaches Ausstellungsstück in einer Auslage geweckt. Jahrzehnte später hatte ich als gelernter Maschinenbauingenieur in einem Telfer Betrieb mit diesem Werkstoff zu tun.

Ernsthafter, und vor allem künstlerisch, setze ich mich aber erst seit Antritt meiner Pension damit auseinander.

Derzeit widme ich mich vor allem der Gestaltung von Kleinplastiken sowie dem Töpfern von Gebrauchskeramik auf der Drehscheibe. Neben der Herstellung selbst bereitet es mir jedes Mal Freude, nach dem Glasurbrand die schönen Farben der Werkstücke zu bewundern.

STEFAN ROSENRETER

1954

Mein Name ist Stefan Rosentreter, mein Beruf: CREATIVER.

Ich wurde 1954 in Tübingen geboren und wechselte 1962 den Hauptwohnsitz nach Telfs.

1981 präsentierte ich erstmals meine Werke der Öffentlichkeit – seit damals gab es viele Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen.

Die letzten Jahre arbeitete ich an dem Experiment der Transformation des klassischen Reliefs zur zeitgenössischen Kunstform mit dem Material Quarzsand.

HANNAH PHILOMENA SCHEIBER

1991

Hannah Philomena Scheiber (*1991) studierte an der Accademia di Belle Arti Florenz, dem SVA New York und der Universität für angewandte Kunst in Wien und absolvierte dort ihr Diplom 2016. Seitdem lebt und arbeitet die Künstlerin in Tirol. Das Werk lässt sich in drei Bereiche einteilen: Gemälde, Keramikobjekte und Projekte im öffentlichen und halb-öffentlichen Raum. Ihre Malerei beschäftigt sich mit Fragen nach dem Menschsein zwischen Ausdrücken von Heimat und Natur. Sie spricht Themen an, wie etwa die irreversible Einflussnahme des Menschen in der Berglandschaft, die Vergänglichkeit der Natur oder das Nicht-Wissen darüber, wie das Anthropozän die Berge zeichnen wird. Die Verwendung der Farbe Ultramarin nimmt in ihren Gemälden eine elementare Rolle ein. Laut Scheiber sei sie die „*Farbe des Urweiblichen*“, welche aufgrund ihrer Kostbarkeit in der Malerei zu seiner Zeit nur sparsam eingesetzt werden konnte und gern in bildlichen Darstellungen von der Jungfrau Maria zum Einsatz gekommen ist. In den Keramikarbeiten geht es der Künstlerin um den humorvollen Umgang mit aktuellen, gesellschaftskritischen Fragestellungen. Ihre Vorgehensweise besteht in vielen Objekten darin, gebrauchtes Geschirr mit Hilfe von keramischem Siebdruck mit Texten und Statements zu bedrucken. Die Designerin Marina Hoermanseder weist auf die Verbindung zwischen Tradition und Popkultur hin, welche Hannah Philomena Scheiber in ihren Objekten kreiert.

CLAUDIA „LALA“ SCHWAMM**1968**

Als Nichte von Prof. Gundolf wurde ihr das Interesse an Kunst als Kind schon nahegebracht. Nach Abschluss der HTL für angewandte Malerei und der Meisterklasse der Höheren Graphischen Bundeslehranstalt Wien arbeitete sie einige Jahre in der Grafikabteilung von BMW in München.

Seit ihrer Rückkehr nach Telfs beschäftigt sich Lala intensiv mit Ölmalerei sowie den Techniken Kreide, Aquarell, Gouache, Acryl, Airbrush und in den letzten Jahren auch mit Computergrafik.

URBAN STERZINGER**1970**

- 1970** geboren in Telfs dort aufgewachsen bis zur Matura am Gymnasium Kunststudium an der Hochschule für Gestaltung in Linz
- 1997** Studienabschluss mit dem Magister art
- 1998 – 2000** – Zweijähriger Aufenthalt in Graz, Mitarbeit bei diversen Filmprojekten
- 2000 – 2005** – Arbeit als Kunsterzieher am Gymnasium in Bludenz intensive Beschäftigung mit Malerei und Video
- 2005** Rückkehr nach Telfs und seither ständiger Wohnsitz Kunsterzieher am BRG/BORG Telfs die künstlerische Tätigkeit konzentriert sich auf Malerei und Grafik

AUSSTELLUNGEN UND PRÄSENTATIONEN (AUSWAHL):

- 1991** Inngalerie Kufstein
- 1992** ITS, Linz
- 2001** Straßenausstellung Telfs
- 2002** AK-Kongresshaus Innsbruck
- 2004** Kunst straßenseitig, Inzing Universität Innsbruck

- 2008** Galerie Kass, Innsbruck Noaflhaus, Telfs Internationale Kunstmesse Salzburg

- 2009** Agentur Augustin, Innsbruck Kunst in der Werkstatt, Telfs

- 2010** Noaflhaus Telfs Thöni Akademie, Telfs Kulturkanzlei Tinzi, Telfs

- 2011** Galerie im Andechshof, Innsbruck Kulturaustausch San Giorgetto, Verona AK Telfs Kunststraße Imst

- 2012** Verbales Forum, Innsbruck Leitner, Sterzing

- 2014** Galerie in der Raika Telfs

- 2015** ART Innsbruck

- 2016** Kunstraum Pettneu Kunststraße Imst

- 2018** Resonanzraum, Telfs Galerie in der Hypo Telfs

- 2022** Noaflhaus Telfs

ULRIKE STUBENBÖCK, MAG. ART.**1958**

Geboren 1958 in St. Anton am Arlberg, 1990 – 1995 Studium an der Kunstuniversität Mozarteum Salzburg, Diplom, 1995 – 2002 Lehrauftrag für Malerei an der Kunstuniversität Mozarteum Salzburg, lebt in Telfs und St. Anton am Arlberg.

PREISE UND STIPENDIEN

- 2011** Erster Preis Wettbewerb Künstlerische Intervention; Sozialzentrum Telfs
-
- 2007** Artist in Residence Stift Admont, Austria
-
- 2002** Atelierstipendium des Landes Tirol in Paliano, Italien
-
- 1998** New York Stipendium des Landes Tirol
-
- 1995** Atelierstipendium des Landes Salzburg in Tenno, Italien
-
- 1995** Preis des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst

AUSSTELLUNGEN UND PRÄSENTATIONEN (AUSWAHL):

Zahlreiche Ausstellungen seit 1995. Werke befinden sich in öffentlichen und privaten Sammlungen in Österreich, Deutschland, Schweiz und USA. Vor einigen Jahren Rückzug aus der Ausstellungstätigkeit und Konzentration auf interdisziplinäre Projekte, die visuelle und literarische Aspekte vereinen.

- 2016 PROJECT FOR FILL, Kunden- und Innovationscenter Fill, Gurten. LEPORELLO, Kunstuniversität Mozarteum, Salzburg. KUNSTANKÄUFE DER STADT INNSBRUCK, Galerie im Andechshof, Innsbruck
-
- 2015 FARBGLASFENSTER, Kapelle Maurig, St. Anton am Arlberg
-
- 2014 ZU PAPIER GEBRACHT, bechter kastowsky galerie, Wien. CONFLUENCE, Kunstpavillon, Innsbruck (mit Pia Steixner). 12 ZEIGT 7, bechter kastowsky galerie, Wien. VON STEIN ZU STEIN, Steindruck Stecher, Venet Gipfelhaus, Landeck. TIME AND AGAIN, bechter kastowsky galerie, Wien (solo). OPERATION GOLDHAUBE, Salzburg Museum, Salzburg

- 2013 FADING INTO COLOUR, Galerie am Stein, Schärding (solo). 10 JAHRE MUSEUM Stift Admont, Admont. 255K, Stadtmuseum Innsbruck, Innsbruck
-
- 2012 OCHROID & SOUGH, EMB-Contemporary Arts, Liechtenstein (solo). FARBGLASFENSTER, Pfarrkirche St. Anton am Arlberg
-
- 2011 ALTOIA, Künstlerische Intervention Sozialzentrum Telfs
-
- 2010 HELL DUNKEL, EMB-Contemporary Arts, Liechtenstein. CHIAROSCURO, Galerie am Stein, Schärding (solo). SHADES OF HAMMERSHØI, Tiroler Landesmuseum, Innsbruck (solo). INUIT & INDIGO, Kunstraum Vaduz, Liechtenstein (solo)
-
- 2009 HALLWAY SERIES, Universität Innsbruck, Innsbruck (solo). INDIGO & VIOLA, Zeitkunstgalerie, Kitzbühel (solo). CLEAR AREA, Städtische Galerie Theodor von Hörmann, Imst (mit Hannes Metnitzer) TRACING ABSTRACT, Dokumentationszentrum für moderne Kunst, St. Pölten. MINIMALS, Stadtturmgalerie, Innsbruck. AUSBLICK, EMB-Contemporary Arts, Liechtenstein
-
- 2008 VIOLA SERIES, EMB-Contemporary Arts, Liechtenstein (solo). FOKUS BIBLIOTHEK – FOCUS LIBRARY, Stift Admont, Admont
-
- 2007 EMB-Contemporary Arts, Liechtenstein. WITCHPAINTERS, Galerie Koje 38, Salzburg. KREUZ UND QUER, Zeitkunstgalerie, Kitzbühel
-
- 2006 PAYNES SERIES, Zeitkunstgalerie, Kitzbühel (solo). PAYNES SERIES, Galerie am Stein, Schärding (solo). SOTTO VOCE, Museum Schloss Landeck (solo). TIROL. 2006, Künstlerhaus Büchsenhausen, Innsbruck. EMB-Contemporary Arts, Liechtenstein
-
- 2005 MALEREI, Zeitkunstgalerie Kitzbühel (solo)
-
- 2004 SILENT JOURNEY, Kunstwerkraum, Mieming (solo). WESTEND, Palais Liechtenstein, Feldkirch, WESTEND, Kunstpavillon, Innsbruck
-
- 2003 ART CUTS, Kunsthistorisches Museum Palais Harrach, Wien. PRÄSENZ Schlossmuseum, Landeck. CAPUT MORTUUM, In situ Installation Wohnhaus L., Innsbruck
-
- 2002 INNER SERIES, Galerie am Stein, Schärding (solo)

GEORG TILZER**1970**

Zeichner und Maler, Lyriker und Prosaschreiber, Trommler und Gitarrespieler. Jahrgang 1970, geboren und aufgewachsen in St. Anton a. A., lebt mit seiner Familie in Telfs, arbeitet als Krankenpfleger bei der Wohnungslosenhilfe in Innsbruck. Bildende Kunst als Ausdrucksmittel begleitet ihn seit früher Kindheit. Seit seinem 30. Lebensjahr verfasst er auch Lyrik und Kurzprosa.

1985 –1989	Fachschule für angewandte Malerei an der HTL in Innsbruck
1996	Diplomierung zum Gesundheits- und Krankenpfleger im AZW Innsbruck
1998	Teilnahme an der Seminarserie „Weg der Männer“ mit Gregory Campbell und Peter Thomaset
ab 2000	Teilnahme an Männerretreats mit dem afrikanischen Schamanen und Brückenbauer Malidoma P. Somé
ab 2003	Training in Geistiger Medizin und Divinationstrainings mit Malidoma Somé, Manfred und Helga Weule Teilnahme an Sommerakademien Cirkul 2000 und Cirkul 2001 Namest nad Oslavou (CZ)
2011-2012	Teilnahme an der Weiterbildung zur Systemischen Beratung im Institut Bewusstseinsstrategien, Schalchen
2014	Abschluss der Weiterbildung zum Diplomierten Lebens- und Sozialberater im Institut Bewusstseinsstrategien, Schalchen

Berufstätigkeit seit 1996 als Gesundheits- und Krankenpfleger im Seniorenheim Wattens, Altenwohnheim Telfs, bei der Hauskrankenpflege der Johanniter in Innsbruck, und seit November 2014 in der Herberge der ISD - Wohnungslosenhilfe Innsbruck

AUSSTELLUNGEN UND PRÄSENTATIONEN:

1989	Gym- Galerie, Landeck: „Köpfe, Körper und Abstraktes“
1996	Galerie Café Meißl, Hall in Tirol
1997	Cafegalerie Kröll, Innsbruck: „Kopfbilder“
2000	gemeinsam mit Klaus Tilzer Ausstellung im Rahmen der Männertagung „Vater, Sohn und Männlichkeit“ in Innsbruck: „Männerakte“
2002	gemeinsam mit Erich Horvath, Hubert Patsch und Klaus Tilzer in Scuol (Engadin): „Kunst über die Grenze“

2003	in der Psychotherapeutischen Praxis von Moses Steinworth, Innsbruck: „Dichtes Gedichtetes in Wort und Bild“
2003	im Jugendzentrum Propolis in Innsbruck: „Franz und seine Freunde“
2012	Atelier im Karrnerwaldele, Landeck, „Donnerträume“
2013	gemeinsam mit Georg Urban im Kunstraum Pettneu, „Sprachlose Berührungen - Berührungslose Sprachen - Berührende Sprachlosigkeit“
2013	Beteiligung an der Ausstellung „Schmerz“ in der Mosai.co & TatortKunst Galerie Graz
2014	Beteiligung an der Ausstellung „nAkt“ in der Mosai.co & TatortKunst Galerie Graz
2019	Galerie Kooio in Innsbruck: „Erinnerung - Wie die Zeit ein Bauwerk wird“
2020	Galerie Kooio in Innsbruck: „Das Ich im Wandel der Bilder“, in diesem Rahmen Teilnahme an den „Tagen der offenen Ateliers“, veranstaltet von der Kulturvernetzung.Tirol.
2021	gemeinsam mit Anna Maria Achatz, Ina Luttinger, Andrea Kainer und Christoph Waldhart im Vitra-Offspace, Hall i.T., im Rahmen der „Tage der offenen Ateliers“, veranstaltet von Kulturvernetzung. Tirol.
2022	Gemeinsam mit Helga Madera, Andreas Rendl, Julia Kössler, Egon Höfinger, Werner Gstrein, Anton Kiefer und Christa Kofler, im VitraOffspace im Rahmen der Tage der offenen Ateliers, veranstaltet von Kulturnetz.Tirol.
2022	Galerie Kooio in Innsbruck: „Der aufgerichtete Mensch“

VERÖFFENTLICHUNGEN UND LESUNGEN:

2002	Veröffentlichung von Lyrik und Kurzprosa in der Literaturzeitschrift „Cognak und Biskotten“
April 2012	Artikel „Versuch über den Sinn des künstlerischen Schaffens“ im Verbale Magazin „Schattentänzer“, Lesung aus eigenen Gedichten im Verbale Forum, Innsbruck
Juni 2013	Lesung „Donnerträume“ anlässlich des Festsymposiums „Alltagstrance und Traumpfade“ im Institut Tingan Lesungen im Rahmen von Ausstellung der Eltern: Eva und Klaus Tilzer im Atelier im Karrnerwaldele
2014	Illustrationen für das Kinderbuch „Der Flugwurm“ von Elias Huemer
2019 und 2020	Lesungen im Rahmen der eigenen Ausstellungen in der Galerie Kooio
2021	ein Beitrag zur „Corona Anthologie by Cognak & Biskotten“ in der Edition pyjamaguerilleros*, herausgegeben von Thomas Schafferer.

MARTIN TRIGLER VULGO GANGHOFER

1975

Bekannt als Fasnachtsarchivar ist Martin aber auch Kunstsammler, Buchschreiber und selbst Künstler.

Als Krippenbauer hat er bereits mit 15 Jahren begonnen, sich mit unterschiedlichen Materialien auseinanderzusetzen. Gerade zu den Fasnachten wird sein Schaffen intensiv. Und in diesem Zuge hat er bereits 1990 begonnen, in Metall zu arbeiten. Es entstanden Plaketten und Figuren. Dabei ist das Thema ganz klar – es sind die Fasnacht und ihre Hintergründe, die ihn antreiben.

„Vom Fluss und Erlen eingegrenzt und von der Dorf-gemeinschaft ausgegrenzt, wuchs in mir der Verdacht, dass es etwas Böses ist ein Karrnerkind zu sein“. -**Romed Mungenast**

MAG. ART. SABINE WINKLER

1955

Studium Hochschule für Angewandte Kunst Wien, Meisterklasse für Innenarchitektur, Industrie- und Handwerksentwurf.

Zeichnen begleitet mich mein Leben lang, sowohl beruflich als auch privat. In diversen Symposien, Kursen, art didacta, vor allem aber in freien Gruppen und auf Reisen.

Teilnahme an Gemeinschaftsausstellungen, z.B. Kunstwerk-raum Mieming.

Aus Freude am Zeichnen.

BERNHARD WITSCH**1961**

Geboren am 30. März 1961 taufte man mich ohne mein Einverständnis, aber zu meiner vollsten Zufriedenheit auf den Namen Bernhard Witsch. So passiert in Telfs, wo ich immer noch lebe, liebe und arbeite. Apropos Arbeit: Nach langen Jahren als gelernter Maschinenschlosser habe ich mich vor wasweißichwievielen Jahren entschlossen, mein Wissen und Können in Sachen Metallbearbeitung ganz in den Dienst der Kunst zu stellen. So ist die Kunst nach und nach mein Leben geworden (und mein täglich Brot).

Grundsätzlich gehe ich möglichst unvoreingenommen an die Dinge ran und gönne mir auch im künstlerischen Ausdruck den Luxus zu tun, was mir grade einfällt und zu lassen, was mir missfällt. Die große Bandbreite des sexy Werkstoffes Metall beflügelt meine Fantasie. Dabei kehren Themen, die mich offensichtlich tiefer beschäftigen, immer wieder: Menschen und ihre Tief- oder Abgründe. Trotzdem mag ich die meisten. Nicht alle, aber die meisten. Die ich kenne halt. Tiere und ihre Charaktere. Ich muss dabei aber nicht immer tierisch ernst sein. Fabelwesen und ihre Mythen. So ein Drache hat schon was. Maul auf, Feuer spucken, Problem erledigt.

Gerne arbeite ich mich hinein zwischen die dunklen und die hellen Seiten des Seins, das Raue und das Glatte, das Dreckige und das Polierte. Nichts scheint mir dafür geeigneter als die Symbiose und das Spiel mit rostigem Stahl und Edelstahl.

Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland halten mich und meine Kreativität auf Trab. Permanent Werkschauen ermöglichen mir: Galerie Sailer - Innsbruck, Galerie Immaginaria - Florenz, Galerie Artinnovation - Innsbruck, Dom Galerie - Wienerneustadt, Skulpturengärten - Pettnau. Vielen Dank! Mille Grazie!

UND DANN WÄRE DA NOCH DIE TROPHÄENSCHAU...

2007 Gewinner des Südbayrischen Skulpturenwettbewerbs

2016 Gewinner Merit Award beim Palm Art Award

2016 2. Platz Artavita - Kalifornien

2017 Im Rahmen der Biennale Venedig im Palazzo Mora

2017 Mitglied der Berufsvereinigung für Bildhauer

Messen 5 x Art Karlsruhe, 17 x Art Innsbruck, 2 x Art Salzburg usw.

„Kunst hat in und für unser aller Leben eine maßgebliche Bedeutung. Sie ist ein Kulturgut seit Menschengedenken. Niemand von uns hat je ohne Kunst leben müssen. Ich möchte und könnte es auch nicht.“

RAIMUND WULZ**1961**

1961 Geboren in Dornbirn, Vorarlberg

1975 – 1980 HTL Mödling, Abteilung für Innenausbau

1982 – 1984 Architekturstudium an der TU Innsbruck

1984 – 1992 Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. Meisterklasse für Architektur bei Prof. Timo Penttilä Diplom mit Auszeichnung

1997 Gründung Architekturhalle

2004 – 2005 Ausbildung Sonanztherapie nach Peter Cubasch

2010 – 2016 Teilnahme an der art didacta Innsbruck bei Eva Bodnar, Walter Strobl und Bogdan Pascu

seit 2016 Teilnahme im Hoke Werkhaus Saager bei Robert Morianz und Bruno Wildbach

FRED ZORZI**1973**

Mein Name ist Fred Zorzi, wurde 73 in Hall geboren. Bereits in der Schule hat mich das Malen und Werken sehr interessiert. Später habe ich begonnen mit Bleistift aus Bravo und Rennbahnexpress meine Stars abzumalen.

Durch eine gute Bekannte kam der Tipp mit Künstlerkreide mehr Farbe ins Spiel zu bringen. Das war genau das Richtige für mich. Seither konnte ich mehrere Werke in Telfs und Innsbruck ausstellen. Meine Leidenschaft ist der Mensch in all seinen Facetten...

DIE KUNSTWERKE

Axel Christoph	Glaskunst
Andrea Burgstaller	WAX&BOXes
Bernhard Dietl	Erfüllter Augenblick
Bernhard Witsch	Sommerkleid
Brigitte Draxler	Serie „Sitzender Akt“
Claudia Jäger	Zadkiel
Claudia Schwamm	Seelentier
Constanze Egger- Klee	Objekt Luft
Dora Iliova Wulz	Wasser (91/104)
Doris Rattacher	2 Fohlen
Ewald Hinteregger	Friedensglocke
Florian Pöschl	Setzkasten Topfpflanzen
Fredi Zorzi	Leise rieselt die Zeit
Friedrich Plattner	Ohne Titel
Georg Tilzer	Adam und Eva nach der Vertreibung aus dem Paradies
Hannah Philomena Scheiber	Hohe Munde
Hans Gapp	Die Schwalben sind wieder da 2022
Hans Peter Ladstätter	Skulptur

Jakob Auer	Almabtrieb
Julia Großberger	Dimensional-sightseeing
Laura Manfredi	Ohne Titel
Ludwig Blasy	Carpe Diem
Martin Londer Monte	Augen-Blick
Martin Trigler	Karrenzieher
Patricia del Mar	Weltenmutter
Raimund Wulz	Ohne Titel
Richard Rogina	Meine Damen
Sabine Daum	Fels und Eis
Sabine Winkler	Aktskizzen
Sarah Berndlbauer	Beschissene Verläufe - Schöntalspitze Lüsens
Stefan Rosentreter	Eternity 2
Susi und Hermann Christoph	Faszination Glas
Ulrike Stubenböck	LOOFAH 2021 Triptychon
Urban Sterzinger	Mei Gartn nachm Regn
Veronika Rieder	Kraft und Vergänglichkeit
Wilhelm Kolar	Ohne Titel

KUNST IN TELFS

TELFSAART

TELFER KÜNSTLER/-INNEN

IN DER SCHINDLER VILLA TELFS

20. APR. - 05. AUG. 2023

MITTWOCH 14 - 17 UHR
DONNERSTAG 18 - 21 UHR
SAMSTAG 13 - 17 UHR

AN FEIERTAGEN
GESCHLOSSEN
EINTRITT FREI
WIRSINDTELF.S.AT/TELFSAART

Kunst & Kultur

schindler villa

wir sind
TELF.S. 